



Was ist die MIPS-Helmtechnologie?

Multidirectional Impact Protection System, MIPS ist eine eingetragene Marke

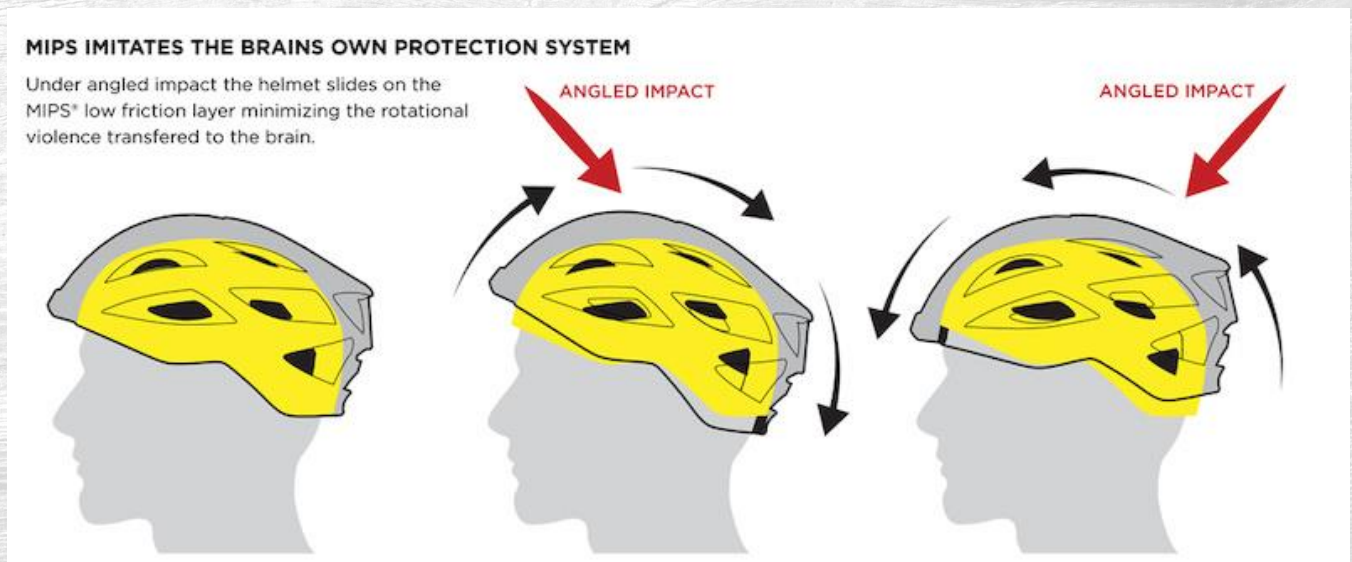
Was ist die MIPS-Technologie?

MIPS steht für multidirektionales Aufprallschutzsystem (engl. Multidirectional Impact Protection System). Es ist eine führende Slip-Plane-Technologie im Inneren des Helms integriert, welche die Rotationskräfte reduzieren soll, die durch bestimmte Stösse entstehen können. MIPS wurde von führenden Neurochirurgen und Wissenschaftlern entwickelt, um die Rotationskräfte auf das Gehirn zu reduzieren, die durch winklige Schläge bzw. einen Aufprall auf den Kopf verursacht werden.



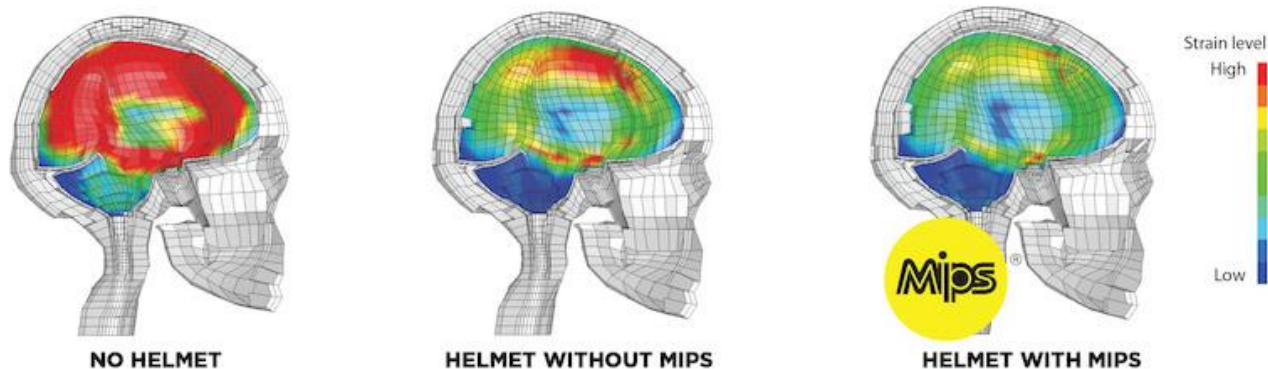
MIPS verwendet ein Gleitsystem, welches sich innerhalb des Helmes bewegt (Helm in Helm-System) und das eigene Schutzsystem des Gehirns nachahmt. Diese Schicht ist so konzipiert, dass sie sich innerhalb des Helms bewegt, um möglichst die auf den oder vom Kopf übertragene Energie zu verlangsamen oder zu reduzieren. Die Wissenschaft sagt uns, dass wir das Risiko und den Schweregrad einer Gehirnverletzung verringern könnten, wenn wir die mit der Rotationsbeschleunigung verbundenen Belastungen reduzieren können.

Ein Helm, der mit MIPS ausgestattet ist, sieht fast identisch aus wie ein Helm, der nicht mit MIPS ausgestattet ist. Wenn Sie jedoch in den Helm hineinschauen, sehen Sie unter den Pads einen dünnen gelben Einsatz. Der einzige Hinweis von aussen kann ein kleines gelbes MIPS-Logo sein. Sie werden nicht einmal einen Unterschied fühlen, wenn Sie einen mit MIPS ausgestatteten Helm tragen!



Brauche ich das?

Unfallstatistiken zeigen, dass die häufigsten Verletzungen bei einem abgewinkelten Aufprall zu einer Rotation des Kopfes und des Gehirns führen. Genau aus diesem Grund ist MIPS eine Investition wert. Im Falle eines Sturzes, bei dem Rotationskräfte das Gehirn durch Verdrehen schädigen könnten, könnte MIPS den Unterschied zwischen schweren Verletzungen und geringerem Schaden ausmachen. Die MIPS Technologie kann zwar keine Unversehrtheit garantieren, aber Sie kann so viel Energie wie möglich reduzieren und das Verletzungsrisiko senken. Studien belegen, dass das Verletzungsrisiko sich um bis zu 15% senken lässt.



Kleiven, S. (2006). Evaluation of head injury criteria using an FE model validated against experiments on localized brain motion, intra-cerebral acceleration, and intra-cranial pressure. *International Journal of Crashworthiness* 11 (1) 65-79

MIPS-Geschichte

Der schwedische Neurochirurg Hans von Holst begann 1997 mit dem Helmbau. Er arbeitete mit Peter Halldin, Forscher am Royal Institute of Technology, zusammen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Helmtechnologie zu leisten. Daher wurde das Unternehmen MIPS AB im Jahr 2001 von den Herren von Holst und Halldin sowie von drei weiteren Spezialisten im biomechanischen Bereich des Royal Institute of Technology (KTH) im schwedischen Stockholm gegründet.

Das Unternehmen verfügt über umfassende technologische und medizinische Expertise, die sich auf Kopfverletzungen konzentriert. Sie führen auch Studien zur Verletzungsvorhersage und zur Simulation von Kopf- und Halsverletzungen unter Verwendung fortschrittlicher Datenmethoden durch. MIPS AB verfügt über umfassende und fundierte Kenntnisse im Bezug auf Kopf- und Nackenverletzungen, ein Ergebnis von über 30 Jahren Erfahrung.

Die MIPS-Technologie wird bei vielen anderen Sportarten ebenfalls eingesetzt (Wintersport, Fahrrad, Motorrad etc.). In den Skandinavischen Ländern ist die Technologie bereits sehr verbreitet.

Wir bieten ein MIPS-Sortiment im Bereich Pferdesport an. So können Sie sicher sein, dass Sie über die neueste Helmtechnologie verfügen, die Sie bei einem Unfall schützt.

Kluge Köpfe schützen sich - immer mit Helm!

Wissenswertes zum Thema

- MIPS Reithelme kaufen: www.proEquiShop.ch
- Prävention Pferdebetrieb www.HippoSafety.ch
- MIPS Company: www.mipsprotection.com